

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 21: **Vom tiefern Sinn der Schule ; Frühling im Schulgarten ;
Jugendschriften-Beilage**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fahrene Erzieher, die sich durch ihre Erfolge ausgewiesen haben. Nach einem Schlußwort von Frl. L. Dupraz folgt eine ausführliche allgemeine Übersicht über Bücher und Artikel in deutscher, französischer und englischer Sprache zum Thema. Das Buch ist jedem Erzieher zu empfehlen.

P. A. Loetscher

Stiftung Pro Helvetia: Kulturpolitik in der Schweiz.

Förderung der Kultur durch Kantone und Gemeinden. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich. 304 Seiten. 117 Bilder. Geb. Fr. 15.80.

Kaum etwas von dem, was in den letzten 30 Jahren auf kulturellem Gebiete geschehen, dürfte den Föderalismus, der ja in erster Linie ein kulturelles Anliegen ist, so fördern wie das oben erwähnte Buch. Dr. C. Doka schildert in einem groß angelegten Aufsätze unter dem Titel »Staat und Kultur«, wie die Pro Helvetia dazu kam, die kulturellen Bestrebungen der Kantone und der Gemeinden zu unterstützen. »Eine Auswahl dieser Anstrengungen Erfolge sind in den nachfolgenden Aufsätzen dargestellt«, schreibt Dr. A. Lätt in seinem Vorwort.

Um einen Hinweis auf die Mannigfaltigkeit der behandelten Themen zu geben, seien u. a. folgende Sachgebiete dem Namen nach festgehalten: Förderung der Literatur, Volksbibliothek, Konzerte und Musikerziehung. Volkstheater, Schulhausbau in Stadt und Land, kathol. und protest. Kirchenbau, Förderung der Malerei und Plastik, Heimat- und Naturschutz, Kulturförderung in städtischen und ländlichen Gemeinden, Kulturpflege in der welschen und in der italienischen Schweiz.

Namhafte Mitarbeiter zeichnen, und manch wahres und auch mutiges Wort wird zur Mahnung und

Abwehr gewagt. Wie treffend weist z. B. Prof Dr. Peter Meyer ETH, Zürich, auf die »Denkmalitis« hin, wenn er in seinem Aufsätze »Denkmäler« feststellt: »Im allgemeinen tun wir zuviel des Guten, die meisten neuern Denkmäler zeigen einen zu großen Aufwand!« Wie glücklich und stolz erzählen Moritz Kämpfen als Stadtpräsident von den »kulturellen Leistungen und Bestrebungen der Gemeinde Brig«, E. Frautschi-Gautschi von den klugen Bemühungen der Gemeinde Saanen um die heranwachsende Jugend, J. U. Känz, Architekt, von dem reizvollen Charakter des ehemaligen Säumerdorfes Guarda mit seinen typischen Engadiner Häusern!

Das vorliegende Buch wird jedem Schweizer, dem die geistigen Werte mehr sagen als die materiellen Güter, eine freudige Botschaft künden. Es regt zum Denken an, es reizt zum Vergleichen von einst und jetzt, es läßt einen warm werden ob der Fülle des durch Menschenhand Geschaffenen in der Schweiz und nährt die Tradition. Möge es beitragen zum Dienste an Eigenart und Eigengut, die auf kleinem Raume große geworden! Möge es vor einer Zeit bewahren, die auch die Volkskultur lenken will!

Alb. Mühlebach

Schweizerischer Blindenfreundkalender 1956. Fr. 1.90.

Dieser Kalender stellt das finanzielle Rückgrat des Schweizerischen Blindenverbandes dar und ermöglicht die besondere Krankenkasse der Blinden. Dieser sozial-karitative Zweck legt von vornherein den wohlwollenden Kauf dieses Kalenders nahe. Bauernregeln, Gemüsebaukalender, Blindenprobleme, Augenschutzfragen, viele Erzählungen bilden den reichen Inhalt.

Nn

Fahren Sie

mit einem 30jährigen Velo, Motorrad oder Auto? Kaum, wären doch solche Vehikel heute im Straßenverkehr lebensgefährlich. Und doch arbeitet heute noch eine große Zahl von Lehrern mit so alten Physikapparaten. In vielen Fällen ist es überhaupt nicht mehr möglich, mit solchen Apparaten einwandfreie Demonstrationen für den Physikunterricht durchzuführen, und ein Versagen beim Experimentieren wird von den Schülern immer dem Lehrer in die Schuhe geschoben. Wappnen Sie sich gegen solche Zwischenfälle und fassen Sie eine Erneuerung Ihrer Physiksammlung ins Auge. Die Firma Utz AG. in Bern verfügt über ein schönes, den heutigen Verhältnissen angepaßtes Programm und steht Ihnen gerne für jede Auskunft zur Verfügung. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte bei der Firma Utz AG., Bern, Engehaldenstraße 18, Telefon (031) 2 77 06, oder besuchen Sie die ständige Ausstellung in Bern.



CARAN D'ACHE

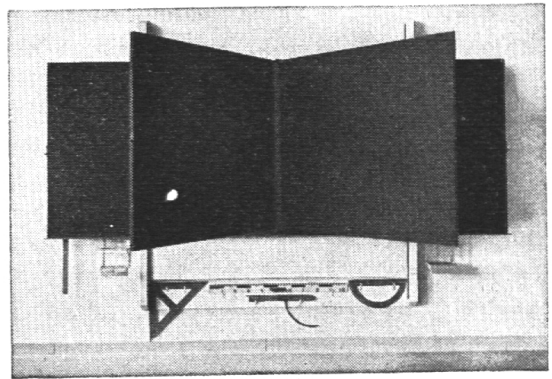
Neocolor

N° 7000



**Leuchtende Farben
wie noch nie!**

Ergeben wundervolle Effekte auf **allen** Materialien!



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 18 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich be-
raten.

Primarschule Buochs NW

Auf Beginn des neuen Schuljahres
(23. April 1956) suchen wir an unsere
Primarschule eine

LEHRERIN

Anmeldungen mit Gehaltsansprü-
chen sowie diesbezügliche Anfragen
sind zu richten an Schulratspräsident
Pfr. E. Achermann, Buochs.

Schulgemeinde Erstfeld UR

Der Schulrat Erstfeld sucht auf Be-
ginn des neuen Schuljahres 10. April
1956, einen tüchtigen

LEHRER

für die 5. Knabenklasse. Lehrkraft
mit etlichen Jahren bewährter Schul-
praxis erhält den Vorzug.
Besoldung nach kantonaler und Ge-
meindeverordnung. Pensionskasse.
Bewerber sind ersucht, ihre Anmel-
dung, mit den nötigen Unterlagen
versehen, bis 10. März 1956 dem
Schulrate Erstfeld, Präsident Ernst
Stadler-Gamma, Kaufmann, einzurei-
chen.

Erstfeld, den 21. Februar 1956.

Der Schulrat.

Erster Religionsunterricht – leicht gestaltet!

Pfarrer Adolf Bösch

LERNBÜCHLEIN FÜR DEN ERSTEN RELIGIONSUNTERRICHT

Reich illustriert · Preis Fr. 1.75

Der Verfasser besitzt das seltene Verständnis, sich dem Geist der kleinen Schüler anzupassen. »Das Büchlein entzückt die Kinder, die Eltern und die Lehrerin. Es ist eine Gabe für Schule und Haus, für die wir um der Kinderherzen willen tief danken (Prof. Dr. Niedermann in der »Schweizer Schule«).

Vom gleichen Verfasser ist kürzlich erschienen:

das oft begehrte, lang erwartete, praktische

LERNBÜCHLEIN FÜR DEN ERSTEN BEICHT- UND KOMMUNION-UNTERRICHT

2farbiger Text · Mit Bildern zum Ausmalen · Preis Fr. 1.90

Das »Lernbüchlein« eignet sich nicht nur als offizielles Lehrmittel für den Religions-Unterricht, sondern ebensogut für die private Vorbereitung des Kindes auf die Erstbeicht und die Erstkommunion. Ganz besonders erleichtert es die Mithilfe der Eltern bei der Unterweisung der Kinder durch den Seelsorger. Dr. Alois Gügler

Die Vorteile der beiden Lernbüchlein

1. Die Blockschrift wurde den offiziellen Schulbüchern angepaßt; am Anfang stehen die Texte in Großbuchstabenreihen, im mittleren Teil werden die kleinen Buchstaben mitverwendet, im letzten Teil ist auch der Schriftgrad kleiner. So eignet sich dieses Religionsbüchlein in jeder Hinsicht zum Lesen und Lernen.
2. Die Bilder wollen dem Text dienen: sie sind schlicht, gegenständlich und lassen der Phantasie Raum. Die Art der Zeichnung und des Papiers gestatten dem Kind, die Bilder zu bemalen. Eltern werden gerne die einfachen Texte vorlesen, wenn das Kleine das Lesen noch nicht ganz beherrscht.
3. Die Methode von Pfarrer Bösch, seine Art der Erzählung, und seine Auswahl des Stoffes kommen der kindlichen Auffassung entgegen.

In Buchhandlungen

WALTER-VERLAG OLTEN



INSTITUT MONTANA ZUGERBERG

für Knaben von 9–18 Jahren

- **Sorgfältige Erziehung** in einem gesunden Gemeinschaftsleben (4 Häuser nach Altersstufen).
- **Individueller Unterricht** durch erstklassige Lehrkräfte in kleinen, beweglichen Klassen.
- **Alle Schulstufen** bis Maturität: Primar- und Sekundarschule, Gymnasium, Oberrealschule, Handelsabteilung (Staatliche Maturitäts- und Diplommprüfungen im Institut).
- **Einzige Lage** in freier Natur auf 1000 Meter Höhe. Große, moderne Sportanlagen.

Prospekte und Beratung durch den Direktor:

Dr. J. Ostermayer

Telephon Zug (042) 4 17 22

W erbet für die »Schweizer Schule«

Mit einer Schulreise in den

Zoologischen Garten Basel

verbinden Sie Vergnügen, Freude und lebendigen Unterricht.

Reichhaltige Sammlung seltener Tiere, wie: Gorilla, Orang Utan, Schimpanse, Indisches Panzernashorn, Giraffe, Okapi, Elefant etc.

Eintrittspreise

Kinder bis zum 16. Altersjahr Fr. –.60
Schulen kollektiv bis 16. Altersjahr Fr. –.50
Schulen kollektiv 16.–20. Altersjahr Fr. 1.–
Erwachsene Fr. 1.50
Kollektiv von 25–100 Personen . . . Fr. 1.20
Kollektiv über 100 Personen Fr. 1.–

Reiseleiter können Kollektivbillette jederzeit an den Kassen lösen.

Großes Restaurant im Garten, verlangen Sie Spezialofferte für Gesellschaften.

Schweizerische Reisevereinigung

Reiseprogramme 1956

29. März - 15. April **Südspanien** Fr. 855.-
Leiter: Hr. Prof. Dr. M. Frey, Zürich
30. März - 7. April **La Spezia-Siena-Florenz** Fr. 370.-
Leiter: Hr. Dr. M. Cubler, Winterthur
- 2. - 14. April Franz. Riviera-Provence** Fr. 528.-
Leiter: Hr. Dr. H. Blaser, Zürich
19. - 21. Mai **Tübingen-Heidelberg** Fr. 113.-
Leiter: Hr. Edgar Frey, Zürich
15. - 22. Juli **Ostalpenfahrt** ca. Fr. 320.-
Leiter: Hr. Dr. P. Brunner, Winterthur
22. Juli - 5. August **Holland-Friesland** ca. Fr. 550.-
Ltr.: Hr. Prof. Dr. H. Gutersonn, Zch.
7. - 14. Oktober **Städte an der Adria** ca. Fr. 340.-
Leiter: Hr. Prof. Dr. A. Buchli, Zch.
7. - 21. Oktober **Griechenland** ca. Fr. 980.-
Leiter: Hr. Prof. Dr. M. Hiestand

Detail. Programme und Auskunft: Sekretariat der SRV, Witikonstr. 86, Zürich 32, Tel. 24 65 54.

Einladung zur **Jahres-Versammlung**: Samstag, den 3. März 1956, Restaurant **Du Pont**, Bahnhofquai, Zürich 1, 1. Stock. Besprechung der Frühlingsreisen.

Neu erschienen:

Leitfaden für Rechnungs- und Buchführung

an Volks-, Fortbildungs- und Gewerbeschulen von Ferd. Jakob, **umgearbeitet von Franz Würth**, 6. Auflage - Fr. 4.80

passend zu der bereits vorliegenden

Jakob/Würth- Aufgabensammlung

23. Auflage - Fr. 1.25.

Dazu vermitteln wir aus dem Selbstverlag des Verfassers ein

Lösungsheft zu den Jakob/Würth-Aufgaben

23. Auflage - zu Fr. 3.-

KAISER

KAISER & Co. AG., Verlag, BERN, Marktg. 39-41

Gesucht

auf April 1-2 **Sekundarschul-
lehrerinnen** an die Sekundar-
schule Appenzell. Offerten sind
baldmöglichst erbeten an die
Realschulkommission Appenzell.

H. Herter **English Spoken**

A Modern Elementary English Course
30 Lektionen, 100 Übungen

100 kurzweilige Texte aus dem täglichen Sprach-
gebrauch, Gedichte, Reime und Lieder
mit 100 fröhlichen Zeichnungen von W. E. Baer
Schulen: Fr. 5.10 - Private: Fr. 6.10

H. Herter **English Spoken Part II**

Das 112 Seiten starke Büchlein ist gedacht als Ergänzung
und Fortsetzung zu »English Spoken« und soll den
Schüler zur selbständigen Lektüre führen und im münd-
lichen und schriftlichen Gebrauch des Englischen wei-
terbilden. Illustriert von W. E. Baer
Schulen: Fr. 2.80 - Private: Fr. 3.30
In Zusammenarbeit mit einer Kommission von Englisch-
lehrern entstanden.

Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kts. Zürich
Witikonstrasse 79, Zürich 32/7

Idealer Kinderaufenthalt im

Kinderheim »Blumenhof«

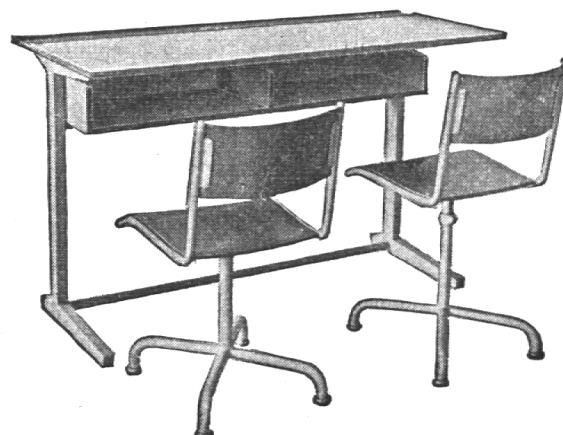
OBERÄGERI ZG

Kleine Kinderzahl

Mäßige Preise

Vom Konkordat der schweizerischen
Krankenkassen anerkannt

Prospekte und Referenzen durch:
Frau Rösly Heinrich, Tel. (042) 7 56 15



Sissacher - Schulmöbel

beliebt

und

bewährt

Wir beraten Sie unverbindlich

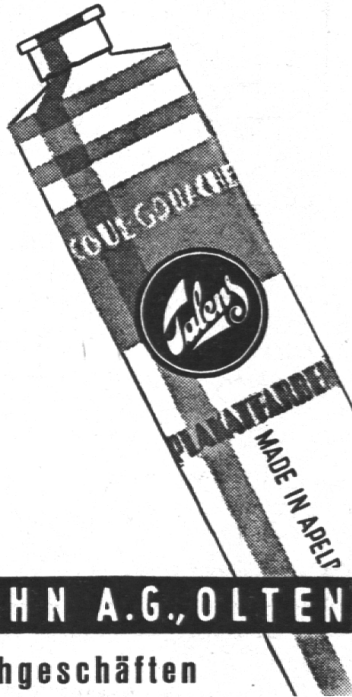
Basler Eisenmöbelfabrik AG.
Sissach

Telephon (061) 7 44 61



PLAKATFARBEN

71
feurige
Töne
grösster
Deck-
kraft



TALENS & SOHN A.G., OLTEN

Erhältlich in Fachgeschäften

CHRISTOPH ANDREAS
MEIJER

Funker und Spione

240 Seiten. Leinen. Fr. 8.80

Ein Buch, ganz nach dem Geschmack der Jugend, die Freude hat am mutigen und phantasiebegabten Real-
schüler Kees Boogaard. Kees hilft mit, eine gefährliche Spionagebande gefangenzunehmen. Eine abenteuerliche Geschichte.

In allen Buchhandlungen

**WALTER-VERLAG
OLTEN**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

**CREWA AG.
HERGISWIL am See**

KATHOLISCHES GESELLENHAUS

LUZERN

TELEPHON (041) 2 14 47

Gutgeführtes Haus

Für Ferien und Passanten

Spezielle Arrangements für Schulen und Vereine

Renovierte Zimmer mit fließendem Wasser

Chefs ziehen unsere

Schüler als Angestellte

vor, weil unser Kleinbetrieb die individuelle Förderung und eine theoretisch-praktische Methode ermöglicht, die an die kaufmännische Praxis heranreicht. Manchmal liegen bei unserer Stellenvermittlung so viele Anfragen nach Arbeitskräften vor, daß wir der Nachfrage nicht genügen können.

Nächster Kurs: 7. Mai 1956.

Diplom 1 Jahr. Vorbereitung auf kaufmännische Praxis, auf Bahn, Post, Zoll, Telephon und Hotel.

Verlangen Sie Prospekt und nähere Auskunft.

Höhere Schule Rigi Hof, Luzern

(Kath. Handelsschule)

Diebold Schillingstraße 12, Telephon (041) 2 97 46.

Schul- und Diplomkommission

Karl Schib

Die Geschichte der Schweiz Neu!

Der Verfasser zeichnet in großen Zügen die Geschichte des Raumes zwischen Alpen, Jura und Rhein von der urgeschichtlichen Zeit bis zur Gründung der Eidgenossenschaft. Die Entwicklung des eidgenössischen Staates in allen Phasen seiner Geschichte bildet das Hauptthema. Ausführliche Sach- und Namenregister erleichtern die Benützung des Buches, das ganz zu Recht eine Schweizergeschichte für jedermann genannt worden ist. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. 280 Seiten, 26 Tafeln und 10 Karten. Einzelpreis Fr. 11.50, ab 10 Exemplaren Fr. 9.50

Karl Schib

Repetitorium der allgemeinen und der Schweizergeschichte 8., nachgeführte Auflage

Das Büchlein möchte ein Hilfsmittel sein für den Geschichtsunterricht an der Mittelschule. Es will dem Schüler auf kleinem Raum alle wichtigen Daten leicht zugänglich machen. 128 Seiten. 8. Auflage. Preis Fr. 7.—

Hans Heer

Naturkundl. Skizzenheft «Unser Körper»



mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück: 1—5 Fr. 1.55, 6—10 Fr. 1.45, 11—20 Fr. 1.35, 21—30 Fr. 1.30, 31 und mehr Fr. 1.25. Probeheft gratis.

Hans Heer

Textband «Unser Körper»

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann. 120 Seiten, mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen. Preis Fr. 10.—

Augustin-Verlag, Thayngen (Kt. Schaffhausen)

Herrn Richard Böhi, Lehrer
Sommeri / Thrg.

A.Z.
OLTEN

SERPIANO

650 m ü. M.

FÜR AUSFLÜGE UND FERIEN

Auf einzigartiger Hochterrasse ob dem
Luganersee. Modern, heimelig. Mäßige
Pensionspreise. Prospekte durch

KURHAUS SERPIANO TEL. 091/3 42 61

Schweizerische Spar- & Kreditbank

ST. GALLEN

St. Leonhardstraße 5

ZÜRICH

Löwenplatz 49

BASEL

Schifflande 2

GENÈVE

Bd. du Théâtre 6

Appenzell-Au-Brig-Fribourg-Martigny-Olten-
Rorschach-Schwyz-Sierre-Sitten-Zermatt

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3¼% KASSA-OBLIGATIONEN

auf 3-5 Jahre fest

Kleine Kostbarkeiten

RICHARD EURINGER

Der kostbare Schrein

Mystische Weisheit in neuer
Fassung.

Erscheint in der »Kleinen
Reihe christlicher Weisheit«. 216
Seiten. Ganzleinen Fr. 9.90
Kartonierte Fr. 8.30

Euringer unternahm es, die
mystischen Gotteserfahrungen
großer Menschen aus
verschiedenen Jahrtausenden
in diesem Buche zu sammeln
und ihnen, um ihre Leuchtkraft
zu sichern, eine kostbar
dichterische Fassung zur Seite
zu stellen. Wer sie aufnimmt,
weiß sich reich beschenkt.

In allen Buchhandlungen

**Walter-Verlag
Olten**

IM MÄRZ spricht Balthasar Immergrün

Grüß Gott, meine lieben Gartenfreunde, Euer Balthasar Immergrün meldet sich wieder zum Wort. »Hasen die springen, Lerchen die singen, werden sicher den Frühling bringen«, so lautet ein altes Sprichwort. Wie freue ich mich wieder auf meine Gartenarbeit. Gestern habe ich meine Rosen abgedeckt und zurückgeschnitten. Darf ich Ihnen mein Rezept verraten, damit die Rosen den ganzen Sommer blühen? 2-3 mal im Verlaufe des Frühjahres 1 schwache Handvoll Lonza Volldünger pro Quadratmeter streuen und leicht einhacken. Im Sommer dürfen aber die Rosen nicht mehr gedüngt werden, da sie sonst zu lange treiben und gerne erfrieren. Das kalte Winterwetter hat meinem Spinat arg zugesetzt. Er wird mir darum für eine Stärkung besonders dankbar sein. Balthasar wird 1 Handvoll Ammonsalpeter pro Quadratmeter zwischen die Reihen streuen und einhäckeln. Dies wird ihm, dem »Binätsch« natürlich, und auch dem Wintersalat über die »Frühjahrs müdigkeit« hinweghelfen. Haben Sie es auch gelesen? Im Peterli, meinem vielgeliebten Küchenkraut, sollen große Mengen Vitamine enthalten sein. Merken Sie sich mein »Küchengeheimnis«, damit es schönen Peterli gibt: Den feinen Samen muß man dünn ansäen, mit Sand oder feiner Erde mischen und zwischen den Reihen mindestens 15 cm Platz lassen. Wenn die Pflänzchen 3 Blättchen haben, wird erdünnert, und zwar darf man auf 20-25 cm nur eine Pflanze stehen lassen. Wächst der Peterli zu dicht, gibt es nur kleine Blätter, und er schießt gar bald in Samen. Fast hätte ich aber das Wichtigste vergessen! Immer vor dem Säen 1 Handvoll Lonza Volldünger pro Quadratmeter streuen und gut einhacken.

Lonza AG, Basel

Mit freundlichem Pflanzerguß
Euer Balthasar Immergrün

